

## Pressemitteilung Unternehmerinnen- und Gründerinnentag 2011

### Den Rücken stärken – Mut und Kompetenz – Frauen in Brandenburg

*Frauen finden auf ihrem Weg zur Selbständigkeit ein positives Gründungsklima im Land vor. / Am 20. Mai findet der 8. Unternehmerinnen- und Gründerinnentag des Landes Brandenburg statt*

„Die Gründung ist weiblich“ lautet ein Plakatslogan des Lotsendienstes der Struktur- und Fördergesellschaft des Landkreises Teltow-Fläming. Das hintersinnige Spiel mit dem geschlechterbestimmenden Artikel hat einen tieferen Ernst. „Wir wollen die Frauen anregen, die Unternehmerin in sich zu entdecken“, erklärt Steffi Weit, die Chefin des Teltow-Fläminger Existenzgründungs-Dienstes. Im Vorfeld des 8. Unternehmerinnen- und Gründerinnentag des Landes Brandenburg, der am 20. Mai dieses Jahres in der Potsdamer Staatskanzlei stattfindet, verzeichnet die für die Region rund um Jüterbog, Luckenwalde und Zossen verantwortliche Cheflotsin ein überaus positives Gründungsklima. Diese Stimmung gelte nicht nur für den Fläming, sondern für das ganze Land. In den über 20 regionalen Brandenburger Lotsendiensten ist der Anteil der Frauen bei den gründungswilligen Arbeitslosen in den letzten Jahren um gute drei Prozent auf rund 45 Prozent gestiegen. „Bei uns in Teltow-Fläming sind es so sogar knapp 50 Prozent“, betont Lotsendienstleiterin Steffi Weit, „... das Zutrauen der Frauen in ihr eigenen Kompetenzen hat sich erheblich gesteigert.“

Derzeit gibt es in Brandenburg rund 43.800 selbständige Unternehmerinnen. Damit werden rund ein Drittel der Firmen des Landes von Frauen geführt. Das gleiche Verhältnis gilt auch für die Unternehmensgründungen. Während sich die Männer vor allem in den technischen Handwerksberufen, dem verarbeitenden und Baugewerbe selbständig machen, sehen Frauen insbesondere in Dienstleistungsberufen, im Gastgewerbe, im Handel, im Kreativbereich, in der Kinderbetreuung und in der Gesundheitsfürsorge ihr Verwirklichungsfeld.

Die Kammern, die Arbeitsagenturen, die Lotsendienste, die Zukunftsagentur Brandenburg, die Banken und viele weitere Partner haben in Brandenburg mittlerweile ein engmaschiges Netzwerk für nach beruflicher Selbständigkeit strebende Frauen geknüpft. Das Gründungsnetz Brandenburg bündelt die Vielzahl von Förderprogrammen und Institutionen, die sich an Jugendliche, Migrantinnen, Hochschulabsolventen oder an arbeitslose Frauen und Männer wenden. Eine Internetplattform, regelmäßig erscheinende Publikationen, ein auf die Regionen zugeschnittener Veranstaltungskalender und ein Adressenverzeichnis ermöglichen einen umfassenden Überblick über die verschiedensten Wege in die Selbständigkeit.

„Ich behaupte mal, dass man im Land sehr gut vorbereitet in die Gründung oder die Unternehmensnachfolge gehen kann“, meint auch Uta Häusler, Teamleiterin Starthilfe und Unternehmensförderung bei der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg in Frankfurt/Oder. Niemand müsse Angst davor haben, sich im „Dickicht“ der Möglichkeiten zu verlieren. Aber egal, auf welchem Weg der Neustart angestrebt werde - Steffi Weit und Uta Häusler sind sich einig, dass ihn insbesondere Frauen dann mit Konsequenz und Nachhaltigkeit gehen, wenn auch die Rahmenbedingungen jenseits der betriebswirtschaftlichen Aspekte es zulassen. Irgendwann drehe sich die Gründungsberatung um die immer gleiche Frage: Stärkt das Umfeld, die Familie den Rücken oder sitzen sie im

Nacken. „Zum Gründungsklima gehört für Frauen einfach dazu, die tatsächlichen örtlichen Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu betrachten“, sagt IHK-Beraterin Uta Häusler. In ihrem Einzugsbereich gebe es immerhin eine 24-Stunden-Kita in der Stadt Frankfurt/Oder. „Aber es wäre auch nicht schlecht, noch auf das eine oder andere Modellprojekt im ländlichen Bereich verweisen zu können. Alternative Betreuungsformen für die Kinder durch Tagesmuttis oder durch Au Pairs sind bei uns auch noch nicht so verbreitet“, sieht die Expertin durchaus noch Handlungsbedarf, um den Unternehmergeist von Frauen weiter zu bestärken.

Anlässlich des 8. Unternehmerinnen- und Gründerinnentages wird Ministerpräsident Matthias Platzeck den mit bis zu 3.000 Euro dotierten Preis „Unternehmerin des Jahres“ am 20. Mai in der Staatskanzlei überreichen. Vor zwei Jahren ist Brita Marx, die Chefin des Abbruch- und Recyclingunternehmens „Brita Marx GmbH“ aus Luckenwalde als Siegerin gekürt worden.

Weitere Informationen zum 8. Unternehmerinnen- und Gründerinnentag des Landes sind unter [www.ugt-brandenburg.de](http://www.ugt-brandenburg.de) <<http://www.ugt-brandenburg.de/>> erhältlich.

Unter [www.gruendungsnetz.brandenburg.de](http://www.gruendungsnetz.brandenburg.de) <<http://www.gruendungsnetz.brandenburg.de/>> präsentiert die Landesregierung eine umfassende Übersicht über alle Aspekte rund um die Unternehmensgründung.